

interaktiv arbeiten?

mehr über die interaktiven Arbeitsplätze hunziker-iDesk erfahren
Sie auf www.hunziker-thalwil.ch

hunziker
schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil, Tischenloostrasse 75,
Postfach 280, CH-8800 Thalwil
Telefon +41 44 722 81 11, Fax +41 44 722 82 82
info@hunziker-thalwil.ch, www.hunziker-thalwil.ch

»Editorial

Von Daniel Fleischmann

Anspruchsvolles Milizsystem



Die Berufsbildung ist – gemessen an der Volksschule oder den Gymnasien – ein sehr dynamischer Bildungsbereich. Dazu tragen die Vielfalt der Lehrberufe bei, die heterogenen Voraussetzungen der Lernenden oder die triale Anlage des Systems. Dynamisch ist die Berufsbildung auch dank des Berufsbildungsgesetzes, das viele Reformen in Gang gesetzt hat. Sein Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft. So beginnt erst jetzt ein Diskurs über die in Artikel 8 geforderte Qualitätssicherung. Sie zielt

unter anderem auf das Sichtbarmachen von Qualitätsmassnahmen und die Entwicklung von Qualitätsstandards. Weitere Vorgaben harren einer systematischen Umsetzung, etwa Artikel 10, der vorschreibt, dass die Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis und der schulischen Bildung den Lernenden angemessene Mitspracherechte einräumen. Ebenso wird der Lernerfolg der Lernenden nur in einer kleinen Minderheit der Berufe von den Lehrbetrieben periodisch überprüft (Artikel 20).

Die Anlage der Berufsbildung als eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt, aber auch das Rollenverständnis des BBT, das seine Direktorin in diesem Heft schildert, erfordern von allen Beteiligten ein hohes Mass an Kritikfähigkeit, Transparenz und Fachkenntnis. Wir sehen, dass diese Voraussetzungen nicht immer gegeben sind. Das ist menschlich, manchmal aber kritikwürdig. Problematisch ist unseres Erachtens etwa die Tatsache, dass wichtige Kommissionen, die Berufsbildungskommission etwa oder die Kommission für Berufsbildungsverantwortliche, vom BBT geführt werden. Das birgt die Gefahr, dass die Arbeit allzu verwaltungsnah geführt wird; Berufsbildungsfachmann Emil Wettstein forderte darum vor einem guten Jahr die Einrichtung eines von den Organisationen der Arbeitswelt und den Behörden unabhängigen und akzeptierten «Think-Tanks». Zudem muss bemängelt werden, dass die vom BBT finanzierte Forschung ihren eigenen Ansprüchen nicht genügt und kaum wesentliche Grundlagen für die Weiterentwicklung des Systems liefert. Die Leading Houses generieren in einem Ausmass Ergebnisse, das in keinem Verhältnis zum Aufwand steht, während die im Rahmen von Artikel 54 und 55 geförderten Projekte nicht regelmässig kommuniziert werden.

Mit seiner Zeitschrift Folio versucht der BCH | FPS ein wenig Gegensteuer zu geben – sei es durch die Darstellung von problematischen Entwicklungen, aber auch mit Berichten über «Best Practice».

Welches sind die wirklich bedeutenden Herausforderungen in der Berufsbildung, was scheint nur gross zu sein? Folio-Fotograf Reto Schlatter hat die ganz kleine Blende (22) genommen und optische Täuschungen kreiert.